Nassauer Anzeiger

Bejugepreis: Biertelfahr 1,95 DRf. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal: Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für bas Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Big. Die Retlamegeile 70 Big.

Selegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Filialen in: BergnaffausSheuern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Samberg, Glifenhutte.

Bankkonto: Raffauifge Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

9hr. .68.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Bahn). Samstag, 14. Juni 1919.

Berantmortung: Arthur Miller, Raffau (Babn). 42. 3ahrg.

Befannimachung iber Jahlungsverkehr und Berfendung

Folgende Berfügungen, Die Erleichterung bis Inhlungsverkehrs und Berfendung von enerwepleren betreffend, werden hiermit gur

minis gebracht: Samtliche Zahlungsverfahren, ebenfo bie Bamtliche Boblungsverfahren, Koupons ufw. bie burch ben genehmigten geschäftlichen Berbem unbejetten beutiden Bebiet gur ahrung gebracht merben unter ber Bebin-bag es burch Bermittlung einer ber oon ber frangofischen Bermaltung bezeichneten Bank geichteht. Die zu biefem Zweck bis auf weisters besähigten Banken finb:

debankftelle Wiesbaber,

Bank für Sanbel und Induftrie, Biliale Biesbaden, Direktion ber Diskontogefellichaft, Zweigftelle Biesbaben.

Die Beteiligten konnen fich beshalb nach der Wahl an eine biefer brei Banken wenben.

Le Lieutenant Colonel PINEAU Administrateur Supérieur du District de Wiesbaden.

République Française.

Administration des Territoires Allemands Occupés.

CERCLE d'UNTERLAHN. (Hesse-Nassau).

Befanntmachung.

Der Obeckommandierende der Alliserten armeen genehmigt, daß die Akten der Rechtsamdite und Rotare in Jukunft als Postpater perschickt werden können, wie dies auch ihn für Berwaltungs- und Gerichtspapiere instimmt war.

Dies, ben 10. Juni 1919. Der Chef ber Militaroerwaltung bes Unterlahnkreifes. Chatras, Major.

Befanntmachung.

Das Kriegsgericht bes Kauptquartiers dec Umee perurteilte in feiner Sigung vom Mai folgenbe beutiche Staatsangehörige:

lager, Herbert — Herstellung und Gebrauch falicher Reiseausweise — 3 Jahre Be-fängnis, 2500 Francs Gelbstrafe.

Brebert, Johann - Diebfiahl - 1 Jahr Be- | respondent bes Dally Telegraph' von maß.

Dies, ben 10. Juni 1919. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnkreises. Chatras, Major.

Befanntmachung.

Mm 16. Mai murbe ein beutscher Arbeiter, als er auf Schleichwegen bie Borpoftenlinte zwischen Sochst und Frankfurt zu überschreiten versuchte, durch einen französischen Bachtpoften vermunbet.

21m 24. ift ein zweiter Schleichhandler unter ben gleichen Umftanben gelötet worden. 21m 27. wurde eine Frau füblich Gries-

beim getotet, als fie versuchte, aus einer Gruppe

von Schleichandlern ju entflieben. In jedem ber brei Fälle handelt es fich erwieseneermagen um Schleichhandler und bie Boften haben nur nach vorgeschriebenem

bie Posten haben nur nach vorgeschriebenem Anrus geseuert.
Es ist zu befürchten, daß sich ähnliche Zwischensälle erneuern, solange die Grenzbevölkerung versuchen wird. Waren aus dem besetzten in das neutrale Gediet zu schmuggeln. Sie können nur dann vermieden werden, wenn besagte Bevölkerung über die Gesahren unterrichtet ist, denen sie sich unsehlbar ausssetzt, da ja keineswegs davon die Rede sein kann, die strengen Anweisungen der französissichen Posten zu ändern.

Dies, ben 10. Juni 1919. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnkreises.

Chatras, Major.

c Paris, 10. Juni, Es ift beichloffen morben, bag bie Antwort ber Allierten auf bie beutschen Gegenvorschläge nicht vor bem 12. Juni übergeben werben soll und bag bie Dentichen 5 Tage zur Erledigung bekommen

Deutschlands Aufnahme in ben Bolkerbund.

c Paris, 10. Juni. Aus Berfailles wird gemeldet: Die Bölkerbundskommission, die in Abwesenheit Wilsons getagt hat, hat sich für die Aufnahme Deutschlands in den Bölkerbund ausgesprochen.

Bolksabftimmung in Oberichles fien und Oftpreugen.

gebender Stelle, daß der Biererrat der geftern neuerdings über die polnische Frage berlet, beschlof in den firittigen Gebieten Oberschle-fiens und Oftpreußens eine Bolksabstimmung abzuhalten.

Spannung zwifden Erzberger und Brochdorff=Rangau.

c Braunfdweig, 11. Juni. Muf Anfrage in Berlin, ob bie Gerfichte von Meinungsverichlebenheiten zwischen Ergberger und bem

Grafen Brockborff-Rangau auf Tatsachen beruhten, erhalten die Braunschweiger Neuesten Nachtichten* solgende Information:
"Zwischen Erzberger und dem Grasen von Brockborff-Rangau bestehen seit langem Spannungen und ist in politischen Kreisen bekannt. Das aber vor Abschluß des Friedens diese Spannungen irgendwelche Beränderungen im Kahinett auf Volge baben könnten: gen im Rabinett jur Folge haben konnten; gilt für ganglich ausgeschloffen."

Die Entichädigungsfrage.

c Berfailles, 10. Juni. Das "Journal" melbet, baß der Bericht über die Wiedergutmelbet, das der Bericht über die Wiedergul-nachung som zuständigen Ausschuß gestern vormittag überreicht wurde. Er seste die Höhe der deutschen Schuld, die sosort berechnet wer-den können, wie z. B. die Gesamtheit der Pensionen, sest, während für die übrigen Teile so schnell als möglich eine Untersuchung vor-genommen werden soll.

Wilfons Rückkehr.

c Berfailles, 10, Juni. Wilfon wird unmittelbar nach der Unterzeichnung oder Ablehnung des Friedensvertrages nach Walhington gurückkehren und es Lanfing überlaffen, mit ben Defterreichern, Turken und Bulgaren gu

Die Friedensverhandlungen mit Defterreich-Ungarn. Unerfüllbar.

c Berfailles. 10. Juni. Staatskangler Renner traf, von ber schweizerisch-öfterreichischen Grenze kommend, am 5. Juli mittags wieder in Berfailles ein. Er erklärte einigen Journaliften:

Er fet ber Unficht, daß ber Friebe für Defterreich unannehmbar und unerfühbar fet. Der Bertrag fei bas Todesurteil filr Defters reich. Die öfterreichische Regierung merbe Begenoorichlage machen, ohne ben Ablauf ber 14tagigen Frift abzumarten. Er hoffe, bag ber Berband bie . Einmenbungen, bie Defterreich c Umfterdam, 11. Juni. Dem "Algemeen Berband bie Ginwendungen, Die Sandelsblad" zufolge erfahrt ber Barifer Ror- machen werbe, anerkennen werbe."

Die Ginladung jur Friedens= konfereng.

c Wien, 10. Juni. Clemenceau hat an die ungarische Räteregierung eine Note gerichtet, in der es heißt, daß die allierten und assozierten Regierungen die Bertreter der ungarländischen Regierung nach Paris einzuladen beadsichtigen. Die Regierung in Budapest wird sormell ausgesordert, unverzäglich dem Angriss gegen die Tschecho-Slowakei ein Ende zu machen.

England in der Ditfee.

k Stocholm, 7. Juni. Das Finnische Bureau melbet, England habe mit ber eftnischen Regierung ein Abkommen getroffen, wonach die Insel Desel zur Sicherung der Eftland geleisteten finanziellen Unterftügung von England befest wird. Außerbem follen 50 englische Schiffseinheiten in Sanggö, Selfingfors und Reval stationiert merben. In bem von ber ruffifden Dorbarmee bejegten Gebiet werben Rubelgettel mit bem englischen Rontrollftempel aus.

England Bundesftaat?

a London, 6. Juni. Das Unterhaus hat mit 187 gegen 34 Stimmen eine Entschliegung zugunften sofortiger Einsehung eines parlamentarischen Ausschuffes zur Erwägung eines Planes bundesstaatlicher Entwidelung angenommen, nach welchem in-nerhalb des Rahmens bes vereinigten Ronigreiches untergeordnete gefeggebenbe Ror-perfchaften für England, Schottland, Bales und Brland gefchaffen werben murben.

Polnische Kriegsvorbereis tungen.

o Berlin, 11. Juni. Ueber die polniichen Kriegsvorbereitungen gegen Deutsch-land bringt die "Deutsche Tageszeitung," einen längeren Bericht. Danach tritt die Lage an ber polnischen Oftfront vollkommen gurlid vor ben Ereigniffen an ber polnifd-deutschen Grenze. Bolen befindet fich im vollen Aufmarich gegen Deutschland, und zwar mit allen verfügbaren Truppen feiner auf 300 000 Mann gu berechnenben Streitfrafte, gu benen 150 000 Mann ber Deutsch-Bolen aus ber Broving Bofen tom-men. Me Anzeichen beuten barauf bin,

Der Wahrheit Sieg.

Roman von Geich Chenftein.

Stolel ift inteffen bis an bie Stelle getommen, mo man in Loge gerer ben ermorbeten Juipeltor guigefunden bat. Einen Angenblid bleibt er fieben und ficht mit flierem Bic und anege preizten Fingern por fich bin Dann flöft et viellich einen gellenden Echtei aus, tannielt zurud und Jet utternd ben Abbaug ber Mittle binauf.

Deine Mario, aber Stofel! Bift Du benn gang natrifch mwerben ? Bus haft Du benn ?" enft Babi, nun felber er-droden über jein verftortes Geficht und ben ftieren Blid. Emiel, ber bie Alte eift jest ficht, atmet etwas erfeichtert wif Dann lagt er fich ericopft bicht, neben ihr auf die Bant bellen und wiicht fich ben Schweiß von ber nieberen Stirn.

"Caft'n gefeben jest?" flüftert er babei, noch gang im benn irgend eines unbetannten Schredbildes, bas ibm offentar gang beherricht.

"Wen benn?" "Ten Raltenhaufer! Bieber hat er mich gebittet mit auf-thobenen Banden, ich follte ihn erretten von der ewigen bein! Benn ich nur wüßt — wie? Tag und Racht labt er wir teine Rinh, und allemal fteht berfelbe Teufel hinter ibm, ber ihn niebergeschlagen hat."

Rarriich bift Du ober beloffen, Stafel. Rein Menich auber Dir mar ba miten am Weg!"

Co? Blaubft Du? Rachber baft halt bie Bnade mit, Babi, bag Du jo was wahrnehmen tannft! Aufrecht ift er bur mir geftanben und gang burchfichtig wie aus Spinnweb Stmocht, Und in der Bruft, wo ibm der Tenfel die fündhafte Cert herausgeschoffen bat, ba breunen zwei blutrote Flammen, immer fieht er fo vor mir."

Babi tudt ein Stud von ibm weg. "bor auf, Du! Bolligs Grufeln tonnt einem ba antom-

men bei Deinen Reben!"

Stafel nicht verloren por fich bin.
Das glaub ich Dir schon. Aber ich erft! Wenn er fich imber so binftellt por mich und die Bande aufhebt und fagt —
Was, reden tut er gar, ber Geift?"

Berfteht fich! Stafel, fagt er, Du haft es gefeben bagumat, wie mich der Teufel umbracht hat, jest ichan gu, daß Du mich erretteft vor ihm. Rit gum aushalten ifts, mas er, treibt mit mir in der ewigen Berdammis! Ja, jo jagt er mir!" Babi let ploglich ihr Pfeiflein meg und rud fivieder bicht an Stafels Geite.

"Go. Und wie hatteft benn Du nachher mas feben tonnen in der Mordnacht, wo Dein Banfel boch abfeits wom Ort

Stafel antwortet nicht gleich. Dann greift er angftlich nach Babis Dand.

"Berrat mich nit, Wabi, um Chrifti willen! Sie täten mich sonft ausstragen und der Teufel, wenn ich ihn verraten tät, wird mich zur Strafe dann auch holen. Und mit'n Teufel ist nit zu spassen, das weißt wohl! Er läßt mir ja so schon teine Rube Zag und Nacht, weil er sich fürchtet, daß ich ihn verrater könnte."

"Rarr, wenns ber Teufel gewesen mar, mas fonnten fie ihm benn anhaben ? Und Du — nig leichter, als Dich errette n

"Jefus, Babi, wenn Du mir ein Mittel mußteft gegen

"Ein ficheres! Aber eber fag ich Dirs mit, als bis Du mir ergablt haft, wie bas zugegangen ift dazumal zwischen dem Zenfel und bem Kaltenhaufer, bas heißt, wenn Du wirtlich babei warft, wie er ihn umgebracht hat," sagt Wabi, Stafel gefpannt anfebend.

Freilich war ich dabet. Da oben zehn Schritt fiber Eurer Mible bin ich ja gestanden am Waldrand."
"Was bast Du denn da getan zu nachtichlasender Zeit? Bist ja sonst ein Hafenstuß?" meint sie ungländig.
Stasel wird verlegen. Endlich aber gibt er alse Bedenken auf und erklärt Wadi seine Lage. Gleich unter Laas wohnt die Witwe Barbara höpfel, die ihn gern sieht und der er die Ehe versprochen hat. Sie ist zwar ein wenig budsig und schielt auf einem Ange, aber ihr Auwesen ist schielts hauswirtin nicht in den Kops geseht hätte, "Frau Briefträger" zu werden und ihn mit himmel und hölle bedrohe, wenn er die Witwe höpfel einen wirlich heiraten wolle Bitme Dopfel etwa wirflich heiraten wolle

So muffen wirs halt porberhand noch beimlich baiten unfer Bertöbnis," ichlieht Stafel, "benn meine Sanswirten bag ich Dir die Babrheit fage, Babi, fteht mit bem Tenfel felbft im Bund, und fie ifts, die ihn mir immer auf ben Saif best. Gewiß hat er es ihr hinterbracht, bag ich am Samstag abend, zur Barbara gegangen bin, auftatt, wie ich ihr geiag' hab, zum Wurzelbauer Thomas. Rachber hat sie mir jest a.s Rache auch den Kaltenhauser auß Genick geseht."
"Schon gut. Alsdann bist von der höpflin gekommen."
"Ja. Und grad wie ich am Waldrand ein wenig steber

bleib und verfchnaufe, benn ich bin ben gangen Beg wie nicht geicheit heruntergelaufen, ba tritt ber Raitenhaufer ans 'm Bachwirtshaus.

"Bas, aus 'm Badwirtshans?" "Ja." Stafel gwintert mit ben Mugen. "Bift bach ibr-Rachbarin, haft nie nig gemertt, bag es die Bachwirtin beine lich mit'n Raltenhaufer haltet?"

Babi ichüttelt den Ropf. "Beiter."

Ja richtig. Alfsbann wie ich ihn febe, balt ich mich mie fonft ftill beifeite und mill matten, bis er poruber ift. Aber taum hat er ein paar Schrifte gemacht, ba wachft binter ibm aus ber Erben mas Bottiges auf und im nachften Augenblid liegt ber Raltenhaufer auch ichon am Boben. Jest feb ichs mohl, abgwar grad eine Bolle vorm Mond fteht, bag er der Leibhaftige ift, beun fein Weficht war toblidwars. 3ch ichlag brei Krenze und ruf die Muttergottes an, ba frachen ichon zwei Schuffe. Damit hat er ibm die Seele berausgebrannt. Bor Schred mach ich die Augen zu. Wie ich fie wieder auftne, mas feh ich? Der Raltenhaufer ift verschwunden von ber Strafe und ba über Gurem Anger frallt ber gottige Ten'el berauf, im Mühltaften ift er verichwunden, Babi, das tam

Er fcmeigt. Auch Babi figt ftumm da und ftarrt wie entgeiftert por fich bin.

Gine furchtbare Ungft pregt ihr bie Reble gujammen, bag fie taum atmen tann.

3m Mühltaften ift er verschwunden! Gern möchte fie's felber glauben jest, daß es ber Teufel mar. Aber Teufel ichiegen nicht mit Revolvern.

dag ber Aufmarich im vollen Gange ift. Sobe Stabe find an die beutiche Grenge heranverlegt worben. Sohe Offiziere be-fichtigen die in der Nahe der beutichen Grenze bereits angetommenen Truppen. Die polniiden Dorfer an ber beutiden Grenze miffen zu bestimmten Terminen geräumt werden. Truppenteile, die in der Ultraine abgefämpft waren, erscheinen nach Bieberauffüllung und langer Erholungszeit an der beutichen Grenge. Santliche Gallerichen Divifionen find unferer Grenge gegenüber zusammengezogen worben. Drei Divifionen Gallers fteben gegenüber ber oftpreußischen und westpreußischen Gilb-

Ein neuer Dzeanflug.

c London, 10. Juni. Das englische Luft-schiff R 34 wird in 14 Tagen nach Amerika fliegen. Wie verlautet, foll fich unter ber 25 Ropfe ftarken Bemannung ein berühmter Beneral befinben.

Die nebenamtlichen Kreisschuls infpektoren.

c Berlin, 10. Juni. Die gegenwärtigen nebenamtlichen Kreisichulinspektoren, bie nicht Fachleute find, merben bom 1. Oktober an ihren Dienstobliegenheiten entbunben. Mit diefer Regelung ift, wenn auch nicht die hauptamiliche, so doch die sachmannische Schulaufsicht in Preugen nunmehr burchweg eingeführt.

Spartakiftifche Umtriebe.

c Dresben, 10. Juni. Spartakiten unb Unabhängige versuchen neue auf ben Sturg ber Regierung gerichtete Umtriebe. Sie bear-beiten namentlich die ländlichen Industriebe-zirke und die kleinen Städte. Eine Anzahl brilicher Ausstände sind auf diese Wühlarbeit gurückguführen.

Bermißtennachforichung.

L Die bei ber Ruckhehr unferer Rriegogefangenen fich bietende Belegenheit, fiber bas Schickfal unferer Bermigten weitgebenbfie Aufklärung zu erhalten, foll vom Kriegmini-fterinm in folgender Weise ausgenutt werden: In den Durchgangslagern, welche die Kriegs-

gefangenen beim Eintreffen in ber Beimat paffieren mitffen, erhält jeber Kriegsgefangene eine Lifte ber Bermiften feines Truppenteils mit Angehörigenabreffen. Auf Grund biefer Liften follen bie Burückgekehrten in ben Durchgangelagern Ungaben fiber bas Schickfalibrer Rameraben machen. Jeber behalt feine Lifte auch beim Berlaffen bes Durchgangslagers, um auch ipater noch weitere Angaben machen

Das Rriegsminifterium kann biefe Liften nicht vollständig aufftellen, ba teilmeife die Angehörigenadreffen fehlen und noch Truppenmelbungen ausstehen. Es muß baber bie Silfe ber Ungehörigen in Unfpruch nehmen und bittet jeben, ber bieber ohne irgendeine Rachricht über einen vermißten Seeresangehörigen ift, um fofortige Ueberfendung einer einfachen Boftkarte (keine Briefe ober Liften) mit folgendem Inhalt: Anschriftseite: An bas Bentral-Nachweis-

Buro des Kriegsminifteriums, Berlin R. W. 7, Dorotheenftr, 48. Angabe ber Abreffe des

Abjenbers.

Ruckfeite: Angabe des Truppenteils, der Kompagnie usw., des Dienstgrades, Namens, Bornamens, Geburtstages und Geburtsortes bes Bermiften und Tag und Ort des Bermiftfeins (beutliche Schrift, ohne weitere Bu-

Samtliche Rachforschungen burch bas Bentral-Rachmeis-Baro erfolgen koftenlos.

Ein neues Boftmonopol.

postverwaltung, die Bestellung von Tageszeitungen außerhalb ihres Erfcheinungsortes gu monopolifieren. Bu diefem Breck foll ber Rationalversammlung ein entsprechender Befesentwurf augehen. Diefes Befeg murbe ein Ende des privaten Zeitungsbeftellgeschäfts bebeuten und auch ben Zeitungen bas Recht nehmen, außerhalb ihres Ericheinungsortes eigene Bestellungen ihrer Zeitungen an ihre Befteller porgunehmen.

Bur Förderung der Jugends pflege.

M Benn unfer Bolt feine Leiftungsfähigfeit bewahren will, dann muß es gefund und auch forperlich fraftvoll fein. Die torperliche Ergiebung besther anwachsenben Beichlechts ift baber eine ber michtigften Aufgaben unferer Beit. Golange die Jugend ber Schule angehört, mirb fie dort behütet und erzogen. Wie wird es aber nach dem Austritt aus ber Schule und nach dem Gintritt in Bert-ftatt und Fabrit? Wohlfahrtseinrichtun gen und langere Erholungszeit (wie etwa Die Ferien mahrend der Schulgeit) gibt es für die Jugendlichen nicht, und die Ar-beitsftatte läßt trog aller anerkennenswerten Beftrebungen in hygienischer Sinficht oft gu munichen übrig. Der Turnunterricht hort mit bem Mustritt aus ber Schule jumeift auf. Darum find Leibestibungen und ausreichende Bewegungen im Freien für diefe Entwidlungsperiode bringend erforderlich.

Much die Pflege bes Beiftes tonn mit der Entlaffung aus der Schule hicht als abgeschloffen gelten. Es ift ein offenfundiger Mangel unferer Boltsichulbilbung. daß fie gu früh aufhört. In bem Alter, in dem reifere Erfolge erzielt merben fonn-ten, entläßt die Boltsichule ihre Boglinge. Die geiffige Beiterbildung ift in der Baupts fache Aufgabe ber Fortbildungsichule, Die babei junachft an Die Bedürfniffe ber Berufe anfnupit, bann aber auch über bas eigentlich Berufliche hinaus die allgemeine Bildung gu erweitern und gu vertiefen judyt.

lleber Bolts- und Fortbildungsichule hinaus muß nun die Jugendpflege wirten. Gie will die Erziehungstätigfeit ber Eltern, der Schule und ber Dienftund Behrherrn unterftugen, ergangen und weiterführen. Sie begieht fich auf die mannliche und weibliche Jugend vom 14. bis 20. Lebensjahre. Wer in biefer Beit noch eine Schule besucht, tommt naturgemaß für die Jugendpflege meniger in Betradit,

Das Wert bedarf des Wohlwollens und ber Beihilfe aller Stande und Berufstlaf: fen. Um ein planmäßiges Sand in Sand: arbeiten zu ermöglichen, ift ein Ausschuß gebildet worden, ber in Berbindung mit bem bereits bestehenden, im felben Sinne tätigen Bereinigungen (Turngemeinde Raffau und Sport-klub Raffovia) dem Werke der Jugendpflege seine Mitarbeit gumenden wird. Es follen nicht etwa befondere Einrichtungen mit Befuchszwang für die ichulentlaffene Jugend geschaffen werben; benn biefe tragen erfahrungsgemaß ben Reim bes Miglingens in fich. Bielmehr follen bereits beftehende Ginrichtungen geförbert und neue angeregt merben, Die bereits tätigen Bereine unter fich gu einheitlichem, planvollen Birten gufammengeichloffen und die Jugendpflege Belbmittel unterftügt merben. Der Jugend foll ein möglichft weitgebenber Unteil an der Beitung und Ausgeftaltung gegeben werben.

Mis Mittel der Jugendpflege führen wir im besonberen an:

A. Während ben Sommermonate:

1. Bereitstellung von Spielpagen für Lei-besübungen, Spiel und Sport, 2. Berbreitung gejunder Leibesübungen aller

Art je nach Jahreszeit, Ort und Gelegenheit.

3. Neben Turnen, volkstimlichen Uebungen und Bewegungsspiele unter sachverständiger Führung zur Ausnutzung der Bildungsgelegenheiten des Ortes und seiner Umgebung, Befuch von Denkmatern, von geschichtlich, erdkundlich, naturgeschichtlich und landichaftlich febenswerten Ortlichkeiten. Diefe QBanberungen follen vornehmlich jum bewußten Seben ergieben, einen gefunden, frobliden Ginn wecken und Freude an ber Ratur, an ber Beimat und an ber Ramerabichaft gemabren. Die Bahl und Ausgestaliung biefer Wanderungen wird von ben Beburfniffen ber Jugend abhangig fein.

B. In den Wintermonaten kommt bingu:

1. Bereitstellung von Raumen gur Gammlung der Jugend in der arbeitsfreien Zeit und Darbietung von Lefe-, Spiel- und anderer Erholungsgelegenheit,

2. Einrichtung einer Bacherei, von Lefe- und Bortragsabenben, von Aufführungen mit verteilten Rollen. Heberhaupt Bemahrung pon Belegenheit gu ebler Befelligkeit und Unterhaltung.

3. Lekture von Romonen und Rovellen unter Leitung bemahrter, in ber Jugenbpflege erprobter Manner.

4. Diskuffionsabenbe, Bortrage über alle Bebiete ber Runft und Wiffenichaft.

Wie bei allen großgligigen Beftrebungen haben fich auch bei ber Jugendpflege mancherlei Schwierigkeiten und Semm-niffe berausgeftellt. Biele Eltern, Lehrmeifter, Arbeitgeber ufm. zeigen wenig Berfiand-nis für die Wichtigkeit ber Jugendpflege. Wenn man ihr auch keinen Widerfpruch entgenfegt, fo febit es boch an pofitiver Mitarbeit. Die Jugendpflege muß jedoch aus engem Rahmen herausgehoben und Sache ber gangen Bevölkerung werben. Es wird ber Jugend-pflege ber Borwurf gemacht, baß sie die Ju-gend der Familie entziehe. Gewiß ist die Famille bie von Ratur berufene Jugenbpfiegerin; mo aber die Eltern keine Beit haben ober ihnen bas Berftandnis für bie beranmachfenben Cohne und Tochter fehlt, foll ble Jugendpflege ergangenb eingreifen.

Ster und ba find faliche Mittel angewandt worden; das ift gang natilitich, baß Fehler ge-macht werden. Der Austausch der Ansichten und der Wettbewerd der Kräfte werden jedoch allmählich Fehler und Mangel überwinden helfen. Es ift gerade von moblmeinender und erfahrener Geite die Anficht ausgesprochen worden, daß in der Bergangenheit ju viel papierne Jugendpflege getrieben morben fet. Wo das gutrifft, wird allerdings bas naturliche Wachstum und ber Erfolg des Jugend-pflegewerkes unterbunden. Ein paar jugendliche Geelen gewinnen und gum Buten und Ebeln bauernd binführen, ift beffer als mobifortierte Alktenbunbel.

3m Intereffe einer wirkfamen Jugendpflege bitten wir baber um bie Mitarbeit aller bie ein Berg fur die Jugend haben und beren Erziehung ju forbern bereit und in ber Lage find, jur heranbilbung einer froben, körperlich

leiftungefähigen, fittlich tuchtigen, meinfinn und Seimatliebe erfüllten 3

Braktifche Winke für & halter.

Renngeichnung: Das Brobie guverläffigen Rennzeichnung beichete Buchter feit langem und ift reftlos no geloft. Das in Stammicaffereien fo nahmlos angewandte Tatowieren der hat fich noch am besten bewährt; bod es baran, bag immer wieder Bahlen lich werden. Abgesehen von fo mand beren fibrenden und argerlichen Folgen und wird bies in ber Pragis öfter ju Baarungen führen, fei es, daß beim 3 baarungen suhren, set es, dag veim der Mütter durch den Zuchtleiter obn unmittelbar vor dem Zulassen die Im sallat gelesen werden. Oft liegt das ab Fortsühren des Farbstoffes durch dar sondern daran, daß überhaupt nicht gen in die Wunden einmassert ist. Sehe find die Nummer verkehrt in die In zange zu stecken, sodaß sie sich in diese in das Ohr preßt: "B". Eine kleine be quelle wird damit wenigstens beseitigt. Fil tterung. Rübenblätter und

als Stallfutterung gereicht, follten ftebts gemahlen werben. Ueberall bort, mon gefchieht, tritt man im Stall auf bie Ropfe unter ber Streu ober fieht fie ; liegen. Die Schafer behaupten melt Durchbrehen mare nicht nötig, Die Goale bie Ropfe auch ohnehin reftlos auf. aber nicht ber Fall. Die Erfahrung zeigt, bag gemahlene Blätter und Roph anders ausgenutt werden. Der a Mehrarbeit fieht eine erhebliche

gegenüber.

Bulaffung. Bon erfahrenen @ meiftern wird behauptet, die Bulaffur Muttericafe muffe mahrend bes gunebe Mondes gefchehen, bei abnehmendem blieben erheblich mehr Tiere guft. Di reiner Aberglaube ober ob irgendmeler giehung, eine Beriodigitat befteht, laft fe Grund bes porhandenen Materials fagen. Wir möchten zu gahlenmäßigen ? ftellungen anregen und waren für biesb liche Mittellungen bankbar fein.

Don Nah und Sern.

. Raffan, 12. Juni. Die Roggent für die hiefige Schule find vom 14. 3m 11. August festgefest.

. Diaffau, 12. Juni. Die biesill Muhlbachbeschau findet am Montag, ber Buni, nachmittags 2 Uhr in Bergne Scheuern beginnenb, ftatt.

Bon ber Boft. (Boftkrebitbriel) bie Ginrichtung ber Boftkrebitbriefe win neuem aufmerkfam gemacht. Gie erleichim Reifen ben Bahlungsverkehr mefentlich. einen Boftkreditbrief bat, kann feine mittel bei jeber Boftanftalt bes Denti Reichs in einfachfter Weife ergangen. Boftkreditbrief kann unter Gingahlung Summe, auf Die er lauten foll - gott trag 3000 M - bei jeber Boftanftalt be werden. Bofticheckkunden überweifen bei trag von ihrem Boftkonto auf ein für fiel Poftscheckamt angulegendes Boftkreb Konto. Abhebungen — bis zu 1000 A einem Tage — find bei allen Boftanlich bes Deutschen Reichs zuläffig. Als Aus ist dabet außer dem Postkreditbrief eine I ausweiskarte vorzulegen. Die Gebühren sehr mäßig, außer der Zahlkartengebühr 50 Pf. sach der Ausfertigung und 10 Pf. sche Rückzahlung dis 100 -16, 5 Pf. mehr

Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Ebenftein.

Raltenhaufer bat ben Sund auf ihn gehett. Rann bas nic t and ben beften Menfchen um alle Befinnung bringen ? "Wabi," beginnt Stafel wieder, "jest weißt alles, jest fag mir bas Mittel an gegen ben Teufel!" Sie fahrt fich mit ber conben Band fiber die Stirn.

"Ja jo, das Mittel," fie befinnt fich einen Augenblid. Zann jagt fie mit flanglofer Stimme: "Gang einfach ifts; beichten und tommunigieren mußt, nachher bitteft Dir vom Barrer Weihmaffer aus und ein geweihtes Beller Breverl. Das trägft Du bei Dir, nachher tann Dir ber Tenfel nir mehr antun."

"Weißt Du bas für gewiß, Babi ?"

Bang gewiß." Etafel atmet tief auf.

Es tonnt alfo fein, bag ich Rub befomme von ihm, vergeli Dirs Gott taufendmat, Babi, bag Du mir bas gefagt

Stofel ift fort und Babis Pfeiffein liegt erlofchen und unterdiet neben ihr auf ber hausbant. Es bammert ichon fait. La erhebt fich Babi enblich fcwerfallig, um ins Saus in geben. Mis fie ben duntlen Finr betritt, wird im hintergrind eben eine Rammertur jugemacht. Sie fchredt heftig gu-en men. Ded en es bie aberglanbifchen Bleben Stafels ober il te eigenen dufteren Gebanten, genng, fie empfindet ploglich e'nat, bas fie bisher im Leben nie empjunden bat: blaffe We'prufterfurcht.

"Miller," fagt fle unsicher, "feid Ihr da?" "Tasselbe tab ich grad Dich fragen nollen," antwortet eine ranhe, in der Waldmühle seit langem nicht mehr gehörte

Etimme. "Wo ftedt er benn, ber Baldmiller? Beetid, 3hr feids ?" fagt Babi unwilltürlich aufatmenb. Aber gleich baranf padt fie ein gorniges Befühl.

Bias habt 3hr denn da in fremder Bente Bans herum gu fomiffeln?" fragt fie barich. "Und mo feib 3he überhaupt pereingetommen?"

Beim Boftor. Und den Mittler fuch ich, wenn Du's icon durgaus wiffen mußt, Babi."

So, die Bohnfinben liegt aber ba vorn herans. Bas habt 36r beim in meiner Rammer gu ichaffen gehabt, wenn man fragen darf?" Der Beetich ift langfam vorgetommen.

Er lacht fo gemittlich, als es ihm möglich ift. "Aber Babi, was foll biefe Fragerei? Wirft mich boch für feinen Dieb anfchauen ?"

Dieb ober nit, ich werd wohl fragen bilirfen, mas ein fremdes Mannsbild in meiner Rammer gu fuchen bat ?" Der Beetich lacht noch ftarter.

"Ra, Dich icon gewiß nit! Warft mir viel gu ftreitbar und — vielleicht auch nit — jung genng, fest er höhnisch bin-gu. Dann ploglich ernft werbend: "Ich hab gemeint, der Müller war in seiner Stube, Und gibts etwa dahin ein' andern Weg als durch Deine Rammer? Gollt ich fibers Schuppenbach burchs Fenfter einfteigen ?"

Babi bat ingmifchen die fleine Flurfampe angegundet. Jest wendet fie fich um und betrachtet ben budligen Alten migtranijd.

Mufeu hattet Ihr mich tonnen, auftatt gu tun als waret 3hr dabeim ober - ein gern gefebener Gaft.

"Oho! Billft Du Deine Rrallen noch immer nit einftelten, alter Bausbrache ? Du, gib acht, mit wem Du redeft!" fagt ber Beetich argerlich.

"Das weiß ich icon. Mit einem Gutgefinnten ficher nit. Bas wollt 3hr benn überhaupt vom Miller?" Reben muß ich mit ihm. Und im Guten, daß Du's weißt.

Er foll feben, daß er trop allem teinen befferen Freund hat in ber Bemeinbe als mich!"

Wabi lacht auf. "Ihr — ?" "Ja, ich," fahrt der Alte ungeduldig fein ftoppliges Rinn ceibend, fort, ich muß mit ihnt reden, wo ift er ?"

Er ift nit babeim." ... Bann Commt er ?"

Das weiß ich nit. Bahricheinlich erft fpat am Abend." Safra, Safra, und ich habs noch cecht eilig beut abend." Er reibt immer gorniger an feinem Rinn herum, aber in ben verichleierten lingen bligt es befriedigt auf. Bas er beteinen Bag gegen Beibrich begt.

.Round es to mir surugloffen, was 36r ibm gu fagen

habt," meint Babi, ber fein Bug in feinem Geficht entor und ber feine plogliche Freundschaft viel beunruhigen fceint als die bisherige Feindichaft.

"Ja, freilich — nur — wenn jemand wiißte —"

Bie Du ihm gefinnt bift, Wabi, bem Miller ?" Bieber lacht fie bohnisch auf.

"Co gut wie 3hr, mein ich mohl, Beetich! Sab ich to boch aufgezogen mit feiner Mutter felig. Aber gehts benn # gar fo mas Erufthaftes ber ?" .Um Leben oder Tod!

" 215 ?" Babi wird leichenblaß.

Ja." Der Beetich fritt ploglich hart an fie heran und ftert ihr gu: "Sagen follft ibm, daß er fich davon macht, ben noch. Morgen tount es gu fpat fein, wenn erft die Beugen 90 Bericht gegen ihn ausgefagt haben in ber Sach mu'n Ramm

Babi taumelt guriid und lebut fich gitternd an die Bu So fteht fie und ftarrt ben Beetich aus weitaufgeriffenen gen ftarr an, unfahig, ein Bort hervorzubringen. Der Berid nidt befriebigt.

3ch feb, Du haft mich verftanben, Rachber wirft & miffen, daß ihm fein Musmeg mehr bleibt. Erwiefen ifts, bu er bem Raltenhaufer icon einmal ans Leben wollte - al Giferfucht, Denn beibe haben ein Ang auf Die Bachwirtin g. morfen.

Er bricht ab und geret ungedulbig an feiner Balebil berum, Wabis ftarrer, burchbringenber Bild verwirtt In ihren Bilgen aber ift eine große Beranderung por fic gangen. Dell wie der Blig ift ein Wort in das angfin Duntel ihrer Gedanten gefahren. "Aus Gifersucht! Wienn einer aus Gifersucht Kaltenhauser tötete — Ga war's nicht."

Der Beetich brudt feinen but, ben er in ber band geb! hat, auf die Stirn und wendet fich jum Beben. Alfo wirft ihm ausrichten, meine Botichaft ?"

Rein," antwortet Babt ploglich laut und energifd. ber follen fie ihn por Bericht foleppen, als bag er fin if fo arg verbachtig macht. Rein Wort fag ich ibm, jen weiß, was Guch bergeführt bat !"

ber Boden gen Gießer, laffen, an i so lange in im Stiche lä L merben ! Das Diegen b foll ber mwichungen be ent, daß die C m weiche Sägen soriprochene 9 Des Wor

lo gelitten b

bem 2

ren, boch ber bahin, bie mfgeblüht fin end die erolitäte ogen und schon i "Königin de illen und fie zu unden, als sie issen. Das letzte die schnell, währ unen Rosen läng Eine fpate telem Jahre | no die erster

dann gur n, die um bes Mai aber au alam por um bief terft hand Reife Rird ind in einig t ausgeftellt, mwird, Da Preisauss Berkoufsftell inm 15, Dezer je 100 M bei hoheren Betragen gu entriter sting hingen

> D Die Du mi

gut gemei er gebt. bie ber Bil tt Beetich t figen fi

er halben und tropi lecht git ungebull eun ich n it anfang danier ift och mit bel II, wie Di mina gib de fährt er Bahr ift's

auf die F mem Rind. dans and arting me e blieb es mehr für

ing war, e a mich la Calle ich h Ben Dir! glies melle , mabren me auf b ur mid, all

Die Rriegsfürforgemarken ! bem Aufbruck ,5 Bfg. für egsbeichabigte" merben, pachbem egs bei an bet größere Auflage hertichen eine zweite größere Auflage hertin morben ifi, auch über ben 31. Mai in morben bie Borräte reichen, an ben bei bozu bestimmten Postämtern bern bet bozu bestimmten Postämtern Berkauf gestellt. Auf Nachlieferung et Mengen ift nicht zu rechnen, ba bie bruckerei burch andere bringenbe Arbarunter auch bie Anjertigung ber Erming, fehr ftark in Anfpruch genom-ift. Nach Ungarn find Pakete die ober Wertpapiere enthalten, dis auf eres nicht zugelaffen.

Gartenbauliches. Bon ber Bebeubes Taues für bas Pflangenleben muß omme Ifaak mohl icon eine Ahnung baben, ba er in feinem Erftgeburts-Jakob municht: Gott gebe bir vom bes fim mels und von der Fettigber E.be, Korn und Wein bie Fille. muß ich wundern, daß bei ber anhal-frocenheit unjere Gemuljepflanzen noch o gelitten haben. Dafür fotgt ber Tau, biefer ben Bflangen recht gugute kommt, ber Boben oft gelockert werden. Die en Gießer, welche faft keinen Sag ver-laffen, an bem fie, ba ber Regengott mit feinem fegenfpenbenben io lange mit feinem fegenipendenden im Stiche läßt, ben Pflangen Erquickung metben beim Sacken bemerken, bag ben Tau bas Eindringen erichwert. is foll ber Boben öfter gehackt werben, feingariner tut gut, wenn er beim Gegen bem Angiegen Gagemehl um Die ben fireut, biefes halt ben Boben und ichust biefelben por ben ftarken mirkungen ber Site. Huch hat man beiche Gagemehl geftreut wurde, meniger

pfillicket die Rosen, eh'
e verbischn." diese im Bolksmunde
essesprachene Mahnung sodte im wahren
eine des Wortes mehr beherzigt werden,
et waschieht. Zwar sind die in voller
eine prangenden Rosenstöcke liedlich anzutwo, doch der Rat ersahrener Rosenzüchter
eit dehin, die Rosen adzuschneiden, sobald
emigebilicht sind. Den Kosenstämmen wird
ent die erblichten Rosen sehr niel Erraft ente ble erblubten Rojen febr otel Rraft entn und schon aus diesem Grunde sollte man "Königin der Blumen" lieber ins Glas m und fie zur Zierde der Wohnung vernden, als fie am Stamm "verbluhn" gu em. Das lette geht bekonntlich auch immer idnel, mahrend man an ben abgefchnitm Rojen langere Belt Freube haben kann.

Gine fpate Bohnenernte haben wir wo die erften Bohnenfamen gu frih genuden, erfroren die jungen Pflänzchen lehm April und zu Anfang Mat. Es n bann gur nochmaligen Gaat geschritten ben, ble um mehrere Wochen fpater lag. iftige, immer noch recht raube Witdes Mat mit feiner großen Trockenlit aber auch biefen gweiten Gag nur fam pormarts kommen. Die Bohnen, int um biefe Beit icon vielfach blühten, it erit handgroß und um mehrere Wochen frilber gurfick.

Reife Rirden. Die erften roten Rir-ind in einigen hiefigen Laben gum Bert ausgestellt, allerdings zu Preisen, bei in wohl mancher auf das Kirchenessen ver-nubtd. Das Pfund kostet nur 2,50 .M. Breisauszeichnung bei Waren in offethaufsftellen. Es wird erneut auf Die m 15. Dezember 1918 erlaffeue Bekanntdung hingewiesen, wonach alle in ben duschiern ausliegenden Berkaufsgegenstän-

be mit beutlicher Breisbezeichnung in Mark zu verfeben finb. Un allen Waren im Innern ber Berkaufsstellen ift ber Breis in Mark burch Aufschrift ober in sonft geeignet ericheinenber Weife angubringen.

d Preugifd: Suddeutiche Alnijenlotterie. Nachbem nunmehr die Biehung ber 5. Rlaffe 13. (239.) Lotterie beendet ift, hat bei allen Lotterie-Ginnehmern die Erneuerung ber-jenigen Lofe jur 1. Rlaffe 14. (240) Lotterie begonnen, welche in ber 5. Rlaffe nicht gezogen find. Die Biehung ber 1. Rlaffe 14. (240.) Lotterie findet am 15. und 16. Juli er, ftatt. Die Erneuerungslofe liegen vom 3. Juni er. bei bem guftanbigen Einnehmern gur Ginlofung aus. Für neue Spieler haben die Ginnehmer ftets Lofe vorrätig. "Einfah" und höhere Gewinne werben vom 15. Juni ab ausbezahlt.

Unregelmäßigkeiten im Stückgutverkehr. Ein großer Teil ber Unregelmäßigkeiten im Stückgutverkehr ift außer auf bie unfachmäßige Bezettelung und Signierung ber Buter, auf Sie vielfach unvollftanbige und unrichtige Angabe ber Beftimmungsfiation und Orten mit mehreren Bahnhofen - auch auf bas Fehlen bes Beftimmungsbahnhofes gurlickzuführen. Sierdurch wurden vielfach bie Buter von ben Papieren getrennt, und es entftehen Berichleppungen und Bergögerungen in ber Aushandigung ber Gilter, Eine fachmäßige Bezettelung und richtige und beutliche Angabe ber Bestimmungsstation und auch bes Be-stimmungsbahnhofs sowohl in ben Frachtbrie-fen als auch auf ben einzelnen Gutern ift bringend nötig.

Il Frücht. Eine Unmenge von Fremben bot bie aum erftenmale feit Rriegsbeginn abgehaltene Rirmes hierhergebracht. Da sonst fo ruhige Dörschen glich fast einer größeren Stadt. Auch diesmal ift die überall beliebte und besuchte Früchter Rirmes ohne Bwifchenfall verlaufen.

o Rieberlahnftein, 5. Juni. Der Birteverein von hier und Oberlahnftein hat beichloffen, fünftighin leihweife Bierglafer und Beinflaschen nicht mehr außerhalb mitzugeben, weil der Anschaffungspreis heutzutage so hoch sei, daß teinerlei Trint-gefüße mehr über die Straße gestellt werben fonnten.

c Limburg, 6, Juni, In Sichhofen bei Limburg find die schwarzen Bocken ausgebrochen. Es wurden bisher 40 Fälle feftge-

b Rarisruhe. Der frühere Reichstang. ler Bring Mar von Baben beabfichtigt, feinen gefamten Grundbefig, ber aus 3746 Settar landwirtichaftlichen Gelandes und 4324 Settar Balo befieht, rudhaltlos in ben Dienft ber Allgemeinheit gu ftellen.

> Gottesdienstordnung für Sonntag, ben 15. Juni 1919.

Evangeltiche Rirche Raffau. Borm. 10 Uhr: herr Pfarrer Lie. Frefenius, Einführung bes neugewählten Rirchen-porfiehers Beter Schmidt-Hömberg in

fein Amt. Nachm, 2 Uhr: Herr Pfarrer Mofer, Christenlehre für die männliche Jugend. Amtswoche: Herr Pfarrec Lic, Fresenius.

Ratholifche Rirde Raffau, Bormittags 7,30 Uhr: Frühmeffe, 10 Uhr: Hochamt. Nachm, 2 Uhr: Andacht.

Dienethal. Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Borm. 10 Uhr: Chriftenlegre Obernhof.

Borm, 10 Uhr : Predigt und Chriftenlehre,

Krieger- und Kampfgenossenverein Nassau.

Bur Teilnahme an ber Beerbigung unferes verftorbenen Rameraben

Herrn Wilh. Brauer

am Freitag, den 13. Juni, nachmittags 31/4 Uhr werden die Rameraden gebeten, recht gahlreich erscheinen gut wollen. Untreten um 3 11hr bei wollen. Antreten un

Der Vorstand.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten aus Anlass unserer Verlobung sagen herzlichen

Nettchen Minor, Otto Koch,

Scheuern, 12. Juni 1919.

******************* Sauerkraut,

gang vorzüglich, auch rob als Galat egbar gu haben bei 3. 203. Rubn, Raffau.

Gebrannter 000000000000

. befonbers fein und mobilchmeckend, eingetroffen bei

3. 2B. Ruhn, Raffan.

Römischkonl-Gemüse

hat abzugeben.

M. Goldichmidt, Raffau.

Erdbeeren

täglich frifch Muguft Rurg.



Gensen o Gensenwürfe

3. 20. Ruhn, Raffau, empflehlt

Damen-Frisier-Salon Hedwig Bramm, Nassau Römerstr. 12.

Grosse Auswahl in Haar-Garnituren Stirn- und Haubennetzen.

Nachrichten des Wirtichafts: amtes der Stadt Nasiau.

Umtaufch ber Brotkarten.

Die neuen vom 16. Juni ab gilltigen Brotkarten werben am Gamstag, ben 14. Juni vorm. von 8—12 und nachm, von 11/4-4 lift auf bem Rathaufe umgetauscht.

Rartoffeln.

Samstag, ben 14. Juni, nachmittags von 1 Uhr ab, Ausgabe von Spelsekartoffeln im Gräflichen Hofe. Bezugsscheine werben am 14. Juni, vormittags, im Rathaufe, Bimmer 1, ausgegeben.

Spedt.

Qui Abichnitt 8 ber Fettkarte wirb am Samstag, ben 14. Junt in ben Geschäften von J. W. Ruhn, L. Reumann Ww., Chr. Schulz und Ifrael Lindheimer 250 Gramm Speck zu 2,85 M verabfolgt.

Butter und Rindertalg.

In ben Beschäften von 3. 2B. Rubn, Joh, Egenolf, A. Trombetta, R. Strauf Wm. und Colner Ronfum wird am Samstag, ben 14. Juni auf Abichnitt 9 ber Fettkarte Butter und Rinbertalg verabfolgt. Die Menge ift aus bem Aushang in ben Laben ju erfeben.

Spargel.

Die beftellten Spargelmengen konnen regelmäßig Freitage bei Gartner 92. Hermes in Empfang genommen werden. Spargel, welcher bis Frei-tag Abend nicht abgeholt ift, wird anderweit verkauft.

Rartenausgaben,

Trogdem für die im Musgabetermin nicht abgeholten Rarten eine zweite Ausgabezeit angesetzt worden ist, wurden Karten immer noch zu anderen Zeiten abgeholt. Es ist angeordnet worden, daß in Zukunst sür nachträglich — also nicht im Ausgabetermin — abgeholte Karten pro Karte eine befonbere Bebuhr von 10 - 3 ju gah-len ift. Diefer Betrag foll ber ftabt. Rriegsbeichabigten- und Rriegshinterbliebenenfürforge gufliegen.

Stadtkaffe.

Die Familienbeihilfe für bie noch in Betracht kommenben Berfonen für ben Monat Juni 1919 wird Montag, ben 16. Juni 1, 36., ausgezahlt,

Begen Rarten :

Weizenmehl, Pfd. 30 Pfg.,

Strohhüte

für Herren, Knaben u. Kinder. Alle Façons, schöne Auswahl und sehr preiswert.

M. Goldschmidt, Nassau.

Tonröhren Bogen, Abzweige, verschiedene Brogen, frifche Genburg erhalten.

Chr. Balger, Raffau. Baumaterfallenhandlung.

Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Chenftein.

Die Du willft." gibt ber Beetich gleichgültig gurud, "ich

ab er geht. Babi fiebt ibm nach voll Bag und Granen. Die ber Bilatus," murmelt fie, "nein - arger. Zanfend-

Beetich ift von Babi meg gur Bachwirtin gegan-

Il figen fie einander gegenilber in Martinas Stube. Er er halben Stunde eifrig auf fle einredend, fie ftumm, und trohig mit einem gequalten Zug um den Minnd, blecht zu ihrem folgen Antlit past. Der Zeetich wird tingeduldiger über ihr beharrliches Schweigen. Demn ich nur wüht, was Du bentft, Martina, und was mit anfangen willft? Der Heidrich mag Dich nit, der

Maufer ift tot und Dein Befigtum haft vertauft. Go viel lod nit befommen für das Badwirtshaus, daß Du leben

I. wie Du's gewohnt bift!"

tting gibt feine Untwort. a fahrt er unficher fort : "Bin ich Dir benn gar fo gumt-Dahr ift's, bag ich teiner mehr bin von ben Jungen. auf bie Jahre tommts nit an, lieber haben tann Dich nals ich! Wenn ich Dir icon fag, ich nehm teine Rudficht mem Rind, fes die Rofel auf den Pflichtteil und verichreib Caus und Dot an bem Zag, wo Du Beetichin wirft." artina machte eine heftig abwehrende Bewegung. Gine a blieb es frill. Dann begunnt er wieder: "Sag felber, ob mehr für Dich tun tann, als ich getan habe? Weil's Dir ming war, eines Bauern Frau zu werben, hab ich's durch-baß sie mich zum Bürgermeister wählen, hinhalten mich laffen von Dir brei Jahre lang! Frag nit, wiethen Dir!"

Wes wegen mir," wiederholt Martina, ploglich ichauwährend ihre graugrunen Augen fich mit feltfamem br mid, allgu viel!" "Ja, ich weiß, viel haft ge-

"Da, fiebit!" fagt er aufatmend. "Ilnd jest but ich Dich noch, bag Du die Leichfte Fran von Friedletten mid Burgermeifterin werden folift, wo ich's doch langit in der Dand batte, Dich gu - gwingen! Ober wars Dir gleichgiiltig, menn ich's ergablie, wie ich bamals ben kranten Bachwirt beinchen wollt' und Dich babei angetroffen hab, wie Du ibm huttenrauch (Arfenit) in Die Dild geschüttet haft? Bier Stunden fpater mar er tot. Und Du, wenn ich nit aus Lieb gu Dir ftill gewesen ware, fageft Du jest im Rriminal als Giftmifcherin !"

"Das ift erlogen! Eine Biftmifderin bin ich nit!" murmelt Marting ichwer atmend. "Unfer herrgott weiß es, daß ich im guten Blauben mar, es mar Speifemilber, wie's ber Rraute verlangt bat. Rie bat er mir ein Bort bavon verraten, bag er mie viele von unferen Benten Arfeniteffer mar und Biittenrauch im Schrant aufbewahrt bat. Go ift bas Unglud geicheben. Gin Ungliid, Beetich, teine fündhafte Schuld ! Tan-fendmal hab ich Dir's beichworen!"

"Rann fein. Ich zweifle ja and nit an Dir. Aber bei Be-richt hatten fie's Dir wohl nit gelten laffen. Das haft Du auch eingesehen und — Dich nit nein zu fagen getraut, wie ich Dich jur Fran begehrt hab. Ausreben freilich haft nachher

genug gewußt, um mich binguhalten."
"Das war meine Schuld," nicht Martina, bufter por lich binftarrend, "gleich hatt ich mit aller Rraft gegen Dich auftreten mitfien!"

Der Beetich lacht baglich auf.

Best ift's halt gu fpat, meine liebe Martina. Jest bab ich Dich in der Sand gang und gar, und ob Du millft oder nit, jest zwing ich Dich!"

Da fpringt Martina ploglich auf und fieht ibn flammend

"Rein," fagt fie talt, "fo ungleich fteht das Spiel nimmer zwifchen uns jest! Auch ich hab Dich in ber band. Beetich, und - fefter als Du mich!" "Go ! ba mar ich aber nengierig ?"

Glaubft, ich hab gefchlafen in ber Racht, wo einer ben Raltenhaufer niebergeichlagen bat? Rein, am Fenfter bin ich geftanden und hab ibm nachgeschaut. Go hab ich alles gefeben, mas geicheben ift!" Der Beetich taumelt gurud.

"Martina! Darum alfo haft mich jo bart von Dir gewiewie ich am andern Tag hab ichauen wollen, wie's Dir

Gie nicht. Richts ift jest in ihrem Antlik als ber Triumph gefättigter Race.

Much das ift für - mich geschehen, ich weiß es. Aber ich weiß auch, wer's getan bat!"

Gine bumpfe ichwille Stille berricht in bem Gemach. Beis beublaß fteht ber Beetich ba und ftarrt Martina mit funtein. Den Angen an. Gein Atem geht feuchend und in feinem fur-digen Weficht liegt etwas fo Bilbes, daß Martina einen Angenblid lang fürchtet, er wurde fich auf fie fturgen.

Aber fie tennt diefen Dann, por bem fie brei Jahre lauc gegittert bat, noch immer nicht gang. Er finnt nur auf eines Musmeg, um tas Spiel boch noch ju gewinnen. Wie weggewifcht tit plotlich alles Bilbe aus feinen Bitgen, Die fich ju einem Lächeln vergerren.

"Gut," fagt et völlig rubig, "nachber haben wir uns bal' nichts mehr vorzuwerfen. Anhaben taunft mir nit viel, denn gesehen hat mich teiner, und wenn ich gu fprechen anfange, dann betommen Deine Antlagen ein gang anderes Ausfeben. Fragen werden fie Dich, warum Du's nit gleich gelagt bait und warum De Dich brei Jahre lang nit gewehrt haft gegen meinen Berbacht, wenn Du wirtlich unichnibig bift ?"

"Ich tann's beschwören," murmeit Martina gequalt, "fie muffen mir glauben."

"Blauben werben fie nur das eine, daß Du ben Beibrich retten willft mit De'ner Anzeige, dem Du ja fcon lang genn,

nachstellft. Ich Jann auch dagu allerhand Beweise bringen, wie Du weißt! Aber retten wirft Du ihn tropbem nit, beim morgen fagen ber Bauli und ber Teichwirt gegen ibn aus. Selbft der Bfarrer muß jugeben, bag beibrich arge Drobungen gegen Kaltenhauser ausgestoßen hat, schon zu Kirchweip. Sein haß ist erwiesen, wer will mir den meinigen beweisen?" ichlieft er höhnisch lächelnd. "Richt mit einem unguten Wort hab ich mich je gegen den Juspettor vergangen!"

Martina ringt verzweiselt die Sande. "Teufel, ein Teufel bift," stammelt sie in ohnmächtigem Born, "und wenn sie ihn verurteilen, unschuldig, den besten Menschen von der Welt, Dein Wert ist's, das Deinige al-

Deffentliche Bekanntmachung wegen Aufftellung von Dermogensverzeich:

1. Angehörige bes Deutschen Reiches mit Ausnahme berjenigen, die bereits vor bem 1. Januar 1914 ihren inländischen Wohnfit auf-

gegeben haben und sich seit deuernd im Auslande aushalten,

2. ehemalige Angehörige des Deutschen
Reiches, die ihre inländische Staatsangehörigkeit erst nach dem 1. August 1914 verloren
und ihren inländischen Wahnsis oder Ausenthalt erst nach dem 31. Dezember 1913 ausgeaufen haben.

geben haben; 3. Ausländer, welche im Deutschen Reiche einen Wohnfig ober in Ermangelung eines Wohnfiges ihren bauernben Aufenthalt haben,

4. alle fonstigen Bersonen ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsit ober Auf-enthalt, welche in Deutschland belegenes Grund-

ober Betriebsvermögen bestigen, find nach einer Berordnung ber Reichs-regierung vom 13. Januar 1919 (Reichs-Bel.

regierung vom 13. Januar 1919 (Reichs-Gel. Bl. S. 67) verpstichtet, ein Berzeichnis ihres Vermögens nach dem Stande am 31. Dezember 1918 aufzustellen. Die Frist, die zu welcher die Ausstellenn des Vermögensverzeichnisse ersolgt sein nunk, wird für den diesseitigen Beranlagungsbezirk allgemein auf den 30. Juni 1919 bestimmt.

Bur Ausstellung des Vermögensverzeichnisse ist jede der unter 1 die 4 genannten Versonen verpstichtet, wenn sie Vermögen im Sinne des Besitzteuer-Gesetze desigt, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe diess Vermögens. In dem Vermögensverzeichnis hat der zur Ausstellung Verpstichtete sein Grundvermögen, Betriedsvermögen und Kapitalvermögen sowie seine Schulden nach dem Stande mogen fowie feine Schulben nach bem Stanbe bom 31. Dezember 1918 einzeln aufzuführen, Sierbei ift neben ben nach bem Befigfteuergesterbet ist neven ben nach bem Genglenergejet vom 3. Juli 1913 steuerbaren Bermögen auch bas im Ausland belegene Grund- und Betriebsvermögen zu berlicksichtigen und au-ferbem noch besonders anzugeben:

a) Beträge, die der Steuerpflichtige in der Zeit vom 1. Januar 1914 bis zum 31. De-

zemb. 1918 zu Schenkungen obei sonstigen Bermögensübergaben (§ 4 Abs., 1 des Kriegsfteuergeseltzes vom 21. Juni 1916) ver wendet hat, soweit es sich um Zuwendungen im Einzelbetrage von wenigstens eintausend Mark

b) Beträge, die in diesem Zeitraum (a) zum Erwerbe von Gegenständen aus edlem Meialle, von Edelsteinen oder Persen, von Kunst., Schmuck- und Luzusgegenständen, sowie von Cammulungen aller Airt ausgewenbet worben find, sofern ber Anschaffungspreis für ben einzelnen Gegenstand funshundert Mark und barübet ober für mehrere gleichartige ober zusammengehörige Gegenstände eintausend Mark und barüber beträgt;

c) Betrage, bie in biefem Zeitraum (a) gu Anichaffungen jeber Art verwendet worden find, soweit die angeschafften Gegenstände am 31. Dezember 1918 noch porhanden find und ber Anichaffungspreis gusammen iben Betrag von zehntaufend Mark überfteigt.

Wertangaben milfen in bem Berzeichnis in allen Fallen gemacht werben, in benen fich bie Bermogensmerte aus bem Renn- ober Rurswerte ober aus bem Betrage ber geleifteten Bahlungen ergaben. In den andern Fal-len fieht es bem Pflichtigen frei, ben Wert einzusegen, ben er ben Bermögensgegenstänben nach bestem Biffen und Bewiffen bei-migt, unter allen Umftanben muß er bie tatfachlichen Mitteilungen machen, Schägung bes Wertes beigebracht werden können. Für Wertpapiere find bie auf ben 31. Dezember 1918 befonbers festgesetten unb veröffentlichten Steuerkurfe maggebenb.

Für bie Aufftellung ber Bermögensverzeich-niffe werben amiliche Borbrucke von bem unterzeichneten Besitsteueramt, ben Magiftraten in Diez, Bab Ems und Raffau und ben Ber-ren Burgermeiftern ber Landgemeinden koftenlos verabsolgt. Die Berwendung dieser Borbrucke wird den Steuerpflichtigen empsohlen, da sie zugleich als Anleitung für die richtige Ausstellung des Berzeichnisses dienen und auch einen Abbruck der Berordnung vom 13. Jaeinen Abbruck ber Berordnung vom 13. Januar 1919 nebst den Aussührungsbestimmungen des Reichsschaßamtes hierzu enthalten. Ersoigt die Ausstellung ohne Berwendung eines amtlichen Bordruckes, so ist sie jedenfalls von dem Pflichtigen zu unterschreiben und mit der Bersicherung zu versehen, daß die Angaben noch bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Eine derartig vereinsachte Ausschlang wird sich besonders in den Fällen empsehlen, wo nur ein geringsligiges Kapitalvermögen in Frage kommt und beispielsweise außer einem Sparkassenguthaben, einigen tauaufer einem Sparkaffenguthaben, einigen tau-fend Mark Rriegsanleihe ober bergl. weiteres Bermögen nicht vorhanden ift. In das Bermögensverzeichnis des Chemanns ift auch das Bermögen ber Chefrau aufzunehmen, fofern die Chegatten nicht dauernd voneinander ge-trennt leben.

Die Aufftellung ber Bermogensverzeichniffe tft Sache ber Steuerpflichtigen. Die Beran-lagungebehorbe und ihre Organe konnen hierfür nicht in Anspruch genommen werden. Anträge auf protokollarische Aufnahme ber Bermögensverzeichniffe mussen nach Anweisung des Finanzministeriums abgewiesen werden.

Besonders bemerkt wird noch, daß die Berzeichnisse den Amtsstellen zunächst nicht einzureichen, sondern vorläusig von dem Aussteller auszubewahren sind. Schlieslich wird noch darauf hingewiesen, daß diesenigen Steuerpslichtigen, die das Berzeichnis nicht rechtzeitig oder unvollständig aufstellen, dei der be-

vorstehenden Steuergesetzgebung empfindliche Rechtsnachteile zu gewärtigen haben.

Dies, ben 4. Juni 1919.

Der Borfigenbe der Einkommenftener-Beranlagungs-Rommiffion des Unterlahnkreifes. 3. 3. : Scheuern,

Dies, ben 4. Juni 1919.

Un die Magiftrate ber Stadte Dies, Bad Ems und Raffau und die Berren Burgermeifter ber Landgemeinden.

Sie werben erfucht, obige Bekanntmachung in ortsublicher Weife zu veröffentlichen. Ein Formular zum Bermögensverzeichnis foll jeber Steuerpflichtige erhalten, ber im Jahre 1918 gur Ergangungsfteuer veranlagt mar. Auger biefen Berfonen ift aber ferner ein folches Formular auszuhandigen

a) benjenigen, melche ihr Bermogen nach bem 31. Dezember 1913 an ihre Rinber im Wege ber Schenkung abgetreten ober in anderer Weise veraugert haben und infolgebeffen feitbem nicht mehr gur Ergangungsfteuer veranlagt finb,

benen, Die nach Ihrem Dafürhalten Bermögen im Ginne obiger Bekanntmachung befigen, ohne gur Ergangungs.

fteuer veranlagt zu fein, benen, die fich ein Formular von Ihnen erbitten.

Der Borfigende der Einkommensteuer-Beranlagungs. Rommiffion des Unterlahnkreifes.

3. 3. : Scheuern.

Befehen und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahukreifes,

Chatras, Major.

Beröffentlicht. Die Formulare zu ben Bermogensperzeichniffen find bis fpateftens 18. Juni auf bem Rathaufe. Fimmer 1, in Empfang zu nehmen.

Dlaffau, ben 11. Juni 1919. Der Magiftrat : Safenclever.

Einladuna

gu einer Gigung ber Stabtberorbneten-Berfammlung auf Montag, den 16. Juni 1919, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Feststellung ber Rechnung für 1917. Bewilligung einer Grundftlicksverpachtung.

Unbermeitige Bergutung für Stragenreini-

Bewilligung von Gebühren für das Kon-trollamt Oberlahnstein. Desgl. an dos Feldgericht.

Erhöhung ber Berglinung Angefiellte und Arbeiter, an ftabtifche

Wahl eines Schiedemannes und beffen

Stellvertreters, Wahl eines Rommiffionsmitgliebes gut Bermaltung einer Stiftung.

Stragenbenennung, Mitteilungen. Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ge-

Raffau, ben 9, Junt 1919. Mebenbach, Stadtverordneten-Borfteber.

Befanntmachung.

Es ift beobachtet worben, bag Rinber ben Friedhof als Spielplag benugen, Blumen ab-reigen und Graber beschädigen, ferner, daß ber Friedhof von Bersonen regelmäßig als Durchgang benugt wirb.

Rach ben Bestimmungen ber Friedhofsordnung ift biefes ftrengftens unterfagt. Bu-wiberhandelnde haben Beftrafung gu gemar-

Raffau, ben 7. Juni 1919. Die Polizei-Berwaltung: Balenclever.

Befeben und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnkreifes Chatras, Major.

Allg. Ortskrankenkalle für den Unterlahnkreis. Sektion Natiau.

Die rfickständigen Beitrage find bis jum 18. Juni b. Js. ju entrichten, andernfalls bas Beitreibungsverfahren eintreten wird. Der Borftand.

Jugendwandern!

Sonntag, 15. Junt: Wanderung (Maleiche-Dr. Haupts-Ruhe-Teufelsdell-Mühlbachtal und zurück.) Sammelpunkt: Kettenbrücke 2% Uhr nachm. Abmarsch: pünktlich 3 Uhr. Die gesamte männliche und weibliche Jugend — mit Ausnahme der schulpslichtigen — ist willkommen. Mundvorrat (nach Belieben) mifbringen.

Echter Kauttabak

Rein Erfat, liefert ftets frifc in großen

Probesendung und Preislifte Mk. 3,— gegen Nachnahme

E. Bareiter, Bensheim (Beffen).

Ein Waggon braunes Felfen - Emaille eingetroffen!

Stud fort Kochtopie, Eimer, Musichöpfiöffel, Schaumlöffel, Waffer-

icopfe. Besichtigung meines Lagers ohne jeglichen Kaufzwang.

Albert Rosenthal, Rassau.

Touffaint-Bangenicheibt'iche Unterrichtsbriefe für bie

enginge Sprage

und Borterbuch für 35 Mt. gn vertaufen. Bo? fagt die Geschäftsftelle.

Larmelade. 3. 28. Ruhn, Raffan. zu haben bei

Den verehrten Bewohnern von Nassau und Umgegend zur gefl. Kenntnis-nahme, daß ich hierselbst, Obernhoferstraße 15 1. Etage ein

elektrotedin. Geldiatt

mit Verkaufsraum elektr. Bedarfsartikeln und med. Werkflatt eingerichtet habe.

Als langjähriger Ober- u. Revisions-monteur erster Weltfirmen bin ich in der Lage, durch reiche Fachkenntnisse itt und praktische Vorbildung allen Wünschen einer werten Kundschaft gerecht zu werden.

la, Referenzen Größindustrieller Werke, Banken, Hotels, Schlösser. Kur-, Kranken- und Kaufhäuser.

Hochachtungsvoll! G. Steinkrüger, NASSAU, Obernhoferstr. 15 I. Etg. Telefon 37. Telefon 37.

Suche Sanfierer, die viel Geld verdienen durch B. Arnold, Wittgendorf bei Dofchnig i. Thur.

Herren-Uhr verloren

(Konfirmationsgeschent), der redliche Finder erhalt Belohnung. Cowindt, Rirchftr. 1.

kein Erfat vorteilhaft nur an QBieberverkäufer abzugeben Delwerke, Gebr. Abler, Cobleng-Lügel, Telefon 67.

Gine Ungahl

Löwenbrauerei Naliau.

9 file I Timman Mahmung 3 DIS 4 SIMMEC=2000nung

in ruhiger Lage mit Gas und Elektrigität von penfioniertem Obergahlmeifter mit kleiner Familie, 3. It. noch in Strafburg i. E., jum 1. Juli ober fpäter zu mieten gesucht. Ange-bote mit Preisangabe an die Geschäftsstelle.

Schwimm= und Badeans

Babeftunben por 7 Uhr morgens Uhr abends. Die Stunden morgens ; bis 10 Uhr und nachmittags von 3 bilhr bleiben für Damen jur Benugungre

Sonntag morgens von 7-1 lige. terricht wird erteilt.

G. Mittnacht ir

Dickwurzpflanzen, Erdko bi, Gellerie, Porre, rote ben, fowie alle Gorten Gemi pflanzen

empfiehtt

91. Sermes, Re

kauft gu Tagespreifen

Löwenbrauerei Nass

Feinste, vollsette Mil 1/2 Liter Dofen. Borgiiglich ju & Roch- und Badgweden. Rartenfrei ; ben bei 3. 28. Rubn, Ra

Frisches Gemüse: Wirfing, Spigkraut, Gelberüben, g

91. Sermes, Raf empfiehlt

Freiwillige- Berfteigern

Am Samstag, den 14. Juni, morgens 9 21hr laffen die Erben ba ftorbenen Frau Jakob Fuhr 2Bm, H

iämtliche Haus-u.Küchencer gegen gleichbare Bahlung verfteigern.

Suppenipargel eingetroffen, Blund 45 -f, ferner

Spargel eriter Oualität 91. Sermes, M

für Gleich- und Drehstrom. Friedensausführung - Kupferwicklus

in jeder Größe und Stromart ab Lage oder kurzfristig helerbar-

Gute Bedienung. Billige Press

Dunkel & Maurer Elektr. Licht- und Kraftanlagen.

COBLENZ, Viktoriastraße Nr. 35 Fernsprechnummer 2516.

Trombetta's Raffeemifdu

A. Trombetta, Raffeeröften

Todes-Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute Nacht 1 Uhr plötzlich unser lieber unvergesslicher treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Brauer,

Zimmermeister,

im Alter von 68 Jahren.

Schmerzerfüllt zeigen wir dies Verwandten, Freunden und Bekannten an, mit der Bitte, um stille Teilnahme.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anton Fuchs und Kind.

Josephine Engelmann, geb. Brauer, Jakob Engelmann und Kinder, Meta Brauer, Lina Fuchs, geb. Brauer,

Nassau, Wiesbaden, Niederlahnstein, Coln und Braubach, den 11. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3:/, Uhr statt,

Bierteljabr Tinstag!

Mr. 69.

Républiq Administrat Allema CERCLE d

(Hesse Befat L In Bukun buet. et an ben _ Rreispo us fie nach Un

Den Rarten en, die die kreife II. Bedem 5 Bad Ems r ein roter er auf ber R g für bie Um ben Ru t su gewäh meeftemp

Diefe Rarter ben, find bei Berantmortu geben und III. Die verle

cht erfest. Es Dies, ben 12

Chef ber 21

Chi Befar m Rreife ift IX. Armeek Diefer Schief te begrengt : Steinsberg mberg.Schaun n beiben Ort

Rlingelbach,

Die Schiefgüb

Ami und m s, tăglich Berkehr . end ber 6 bere Pla find, enthalte Detichaft Dies, ben 14.

thef ber In

Cho Berfailles. und Mele n und 1 Einbrück ihres 9 n haben Abend b dland r alle Mitte

d. Ein Ti wichtige I flon, bleit telung abs ten im T Revific Berfailles, geltend : 6

b der Bi Es wird pend frim berreichung würde. De stillstand in ibe finden. nben barf, boch schei big zu sein Bertrag für

muß. Gl ien, daß fü vibermaltu an allerbing